

Willkommen bei Franke



*Make
it
Wonderful*

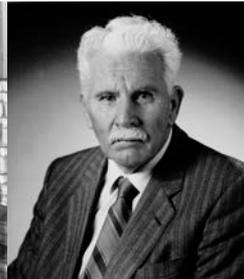
Aarburg; 08. September 2017



Netzwerk
Risikomanagement



1911 – 2002



1911

Hermann Franke gründet einen metallverarbeitenden Betrieb in Rorschach/Schweiz

1939

Walter Franke übernimmt das Geschäft

1975

Eigentümerwechsel: Willi Pieper übernimmt von Walter Franke

1988

Einführung der divisionalen Struktur

1989

Michael Pieper wird neuer Eigentümer und CEO

2002

Strategischer Fokus:

- Kitchen Systems (+ Air)
- Washroom Systems (+Water)
- Foodservice Systems (+Service)
- Coffee Systems (+Service)
- Beverage Systems (+Service)



Netzwerk
Risikomanagement



2005 - GEGENWART



ARTEMIS
GROUP



2005

Gründung von Franke Artemis Real Estate Group und Franke Artemis Asset Management Group

2010

Gründung der Franke Artemis Group. Aufteilung der Aktivitäten:

- Franke Kitchen Systems Group
- Franke Commercial Systems Group
- Franke Artemis Real Estate Group
- Franke Artemis Asset Management Group

2011

Franke feiert seine ersten hundert Jahre Unternehmertums

2013 – heute

Neuorganisation der Franke Artemis Group: Neue “Artemis Group” mit CEO Michael Pieper – bestehend aus Franke Group, Artemis Real Estate Group, Artemis Asset Management Group und Feintool Group

Alexander Zschokke wird CEO der Franke Gruppe – bestehend aus:

- Franke Kitchen Systems
- Franke Foodservice Systems
- Franke Water Systems
- Franke Coffee Systems
- Franke Industrie AG



Netzwerk
Risikomanagement



Die Franke Gruppe



Franke ist ein weltweit führender Anbieter von Produkten und Lösungen für private Küchen und Badezimmer, die professionelle Systemgastronomie, die Kaffeezubereitung sowie für halb-/öffentliche Waschräume.

Hauptsitz
Aarburg
Schweiz

Mitarbeiter
9'000
in 40 Ländern

Niederlassungen
66
auf 5 Kontinenten

Nettoumsatz **2.0**
Milliarden CHF



Netzwerk
Risikomanagement



Die Franke Divisionen

Vier Divisionen haben zum Ziel, die Bedürfnisse ihrer Kunden mit innovativen und hoch qualitativen Produkten und Systemlösungen optimal zu erfüllen



Franke
Kitchen Systems

Franke
Foodservice Systems

Franke
Water Systems

Franke
Coffee Systems



Netzwerk
Risikomanagement



Marktführer vertrauen uns



nobilia

OBI

**SANITAS
TROESCH**
SUISSE

LOWE'S

SCAVOLINI



VAPIANO



MIGROS



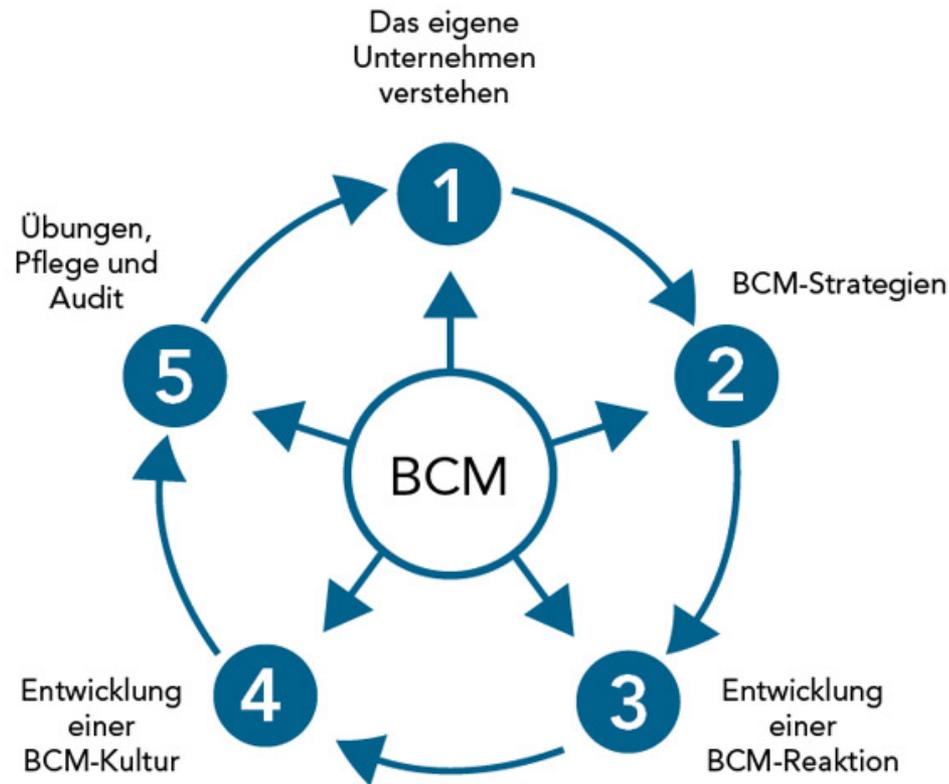
McCafé



Netzwerk
Risikomanagement

FRANKE

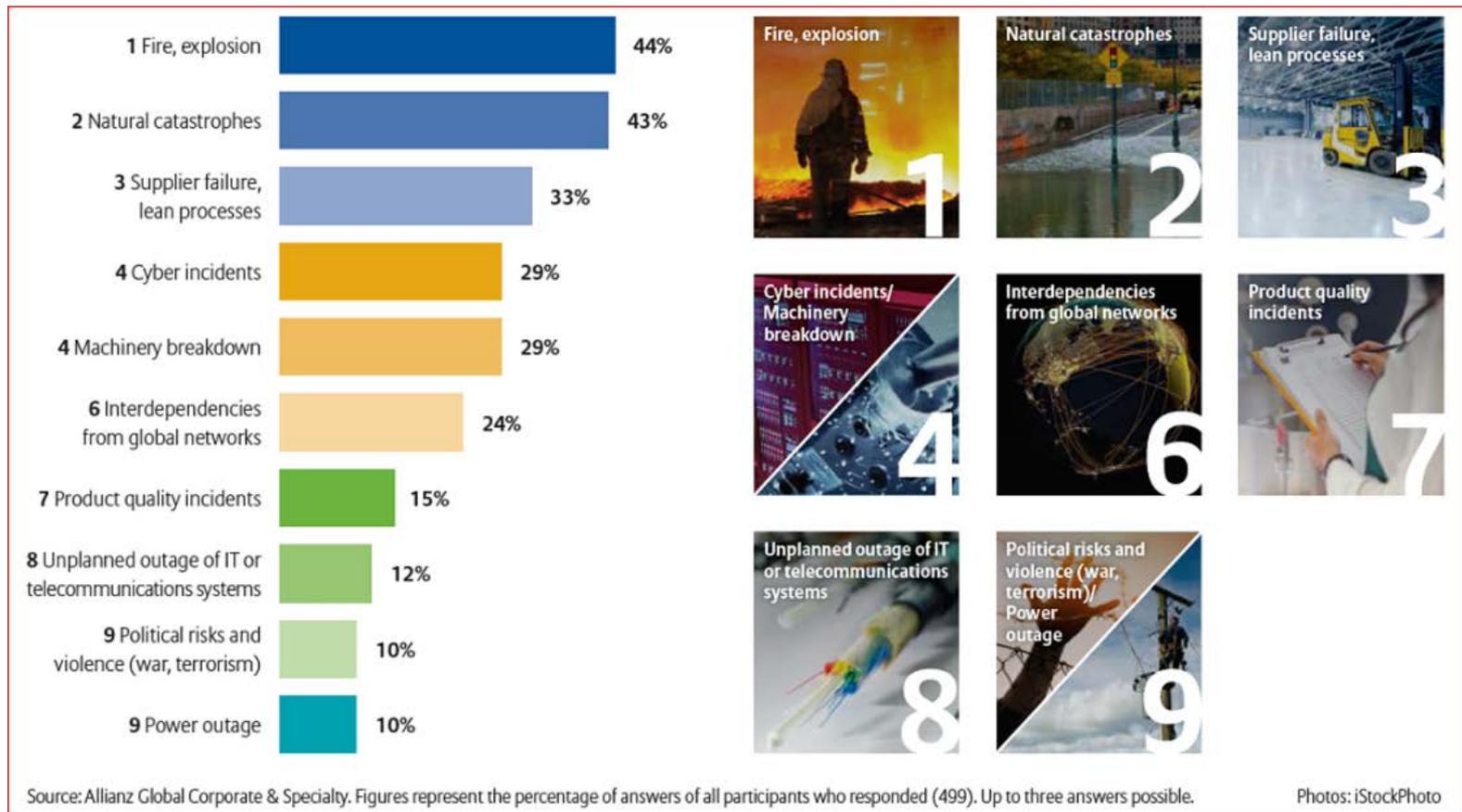
Praxis-Beispiel «BCM bei Franke Group»



Netzwerk
Risikomanagement



Gefürchtete Ursachen für Betriebsunterbrechungen



Pragmatisches BCM bei Franke

- Wichtig ist uns der pragmatische Ansatz, keine Bücher pro Firma
- 80 / 20 Denken, nur grosse Probleme behandeln (Konzern-Ebene)
- Jährliches Updates muss sicher gestellt sein
- Jährliche Freigabe vom Spezialisten notwendig
- Aufzeigen möglicher Lösungen bei definierten Szenarien / Risiken
- BCM auf Stufen Firma, Division, Konzernebene, Verwaltungsrat



Netzwerk
Risikomanagement



BMC als Teil eines Risiko Management Systems

Risiko-Analyse

- Gefahrenliste
- Risiko-Rating
- Korrekturmaßnahmen

Krisen-Management

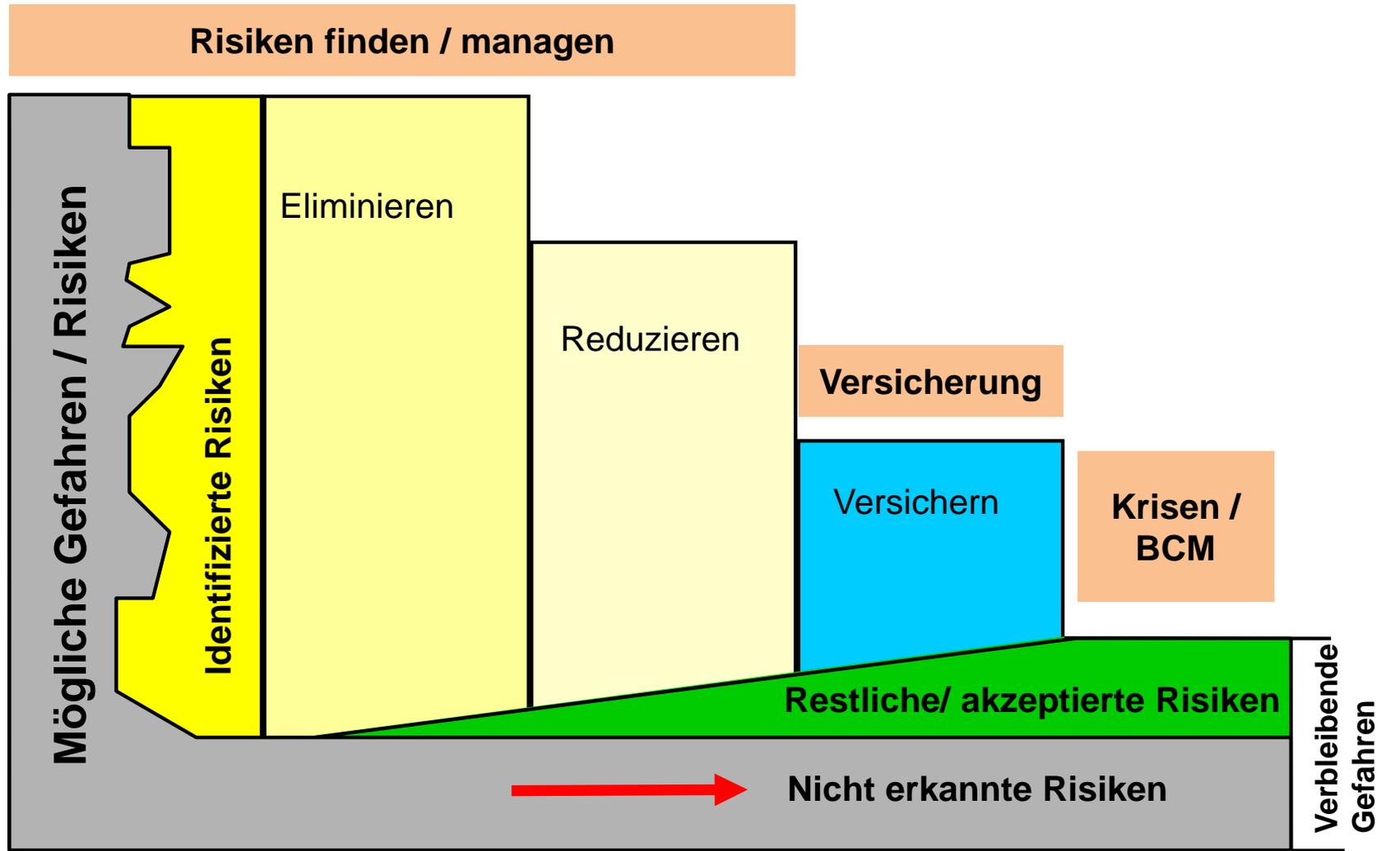
- Sofortmassnahmen
- Nächste Schritte
- Aufräumarbeiten

Business Continuity Management (BCM)

- Schriftlicher Plan zur schnellen Reaktion nach Krisen-Man.
- Klar definierte und trainierte BCM-Organisation



Im Gesamtüberblick



Kritische Prozesse / Organisation verstehen

- Managementsysteme nach ISO 9001 → Prozesse, Wirkungsgrößen, Einflüsse sowie kritische Teilprozesse definiert und gesteuert.
- Jährliche Risikoanalyse, nach Vorgaben Corporate Risk Management (CRM); GL mit gewissen Funktionen, (1. mal mit Coaching durch CRM).
- 1. Draft vom BCM (Template), GL mit gewissen Funktionen, (1. mal mit Coaching durch CRM)
- Jährliche Updates und Freigabe von BCMs durch CRM
- Vergleichbare Firmen in Gruppe (Beurteilung und Lösungsfindungen)
- Risk Assessments (2-3 Tage vor Ort), Überprüfung sowie eigene Beurteilung, Open Points, KL / VR, 3-monatiges Update bis erledigt.
- CRM, verschiedene Risk Engineers vom Versicherer sowie Dritt-Firmen.
- Alle 2-3 Jahre Internal Audit-Team vor Ort, 4-7 Tage



Netzwerk
Risikomanagement



Ziele Business Continuity Management

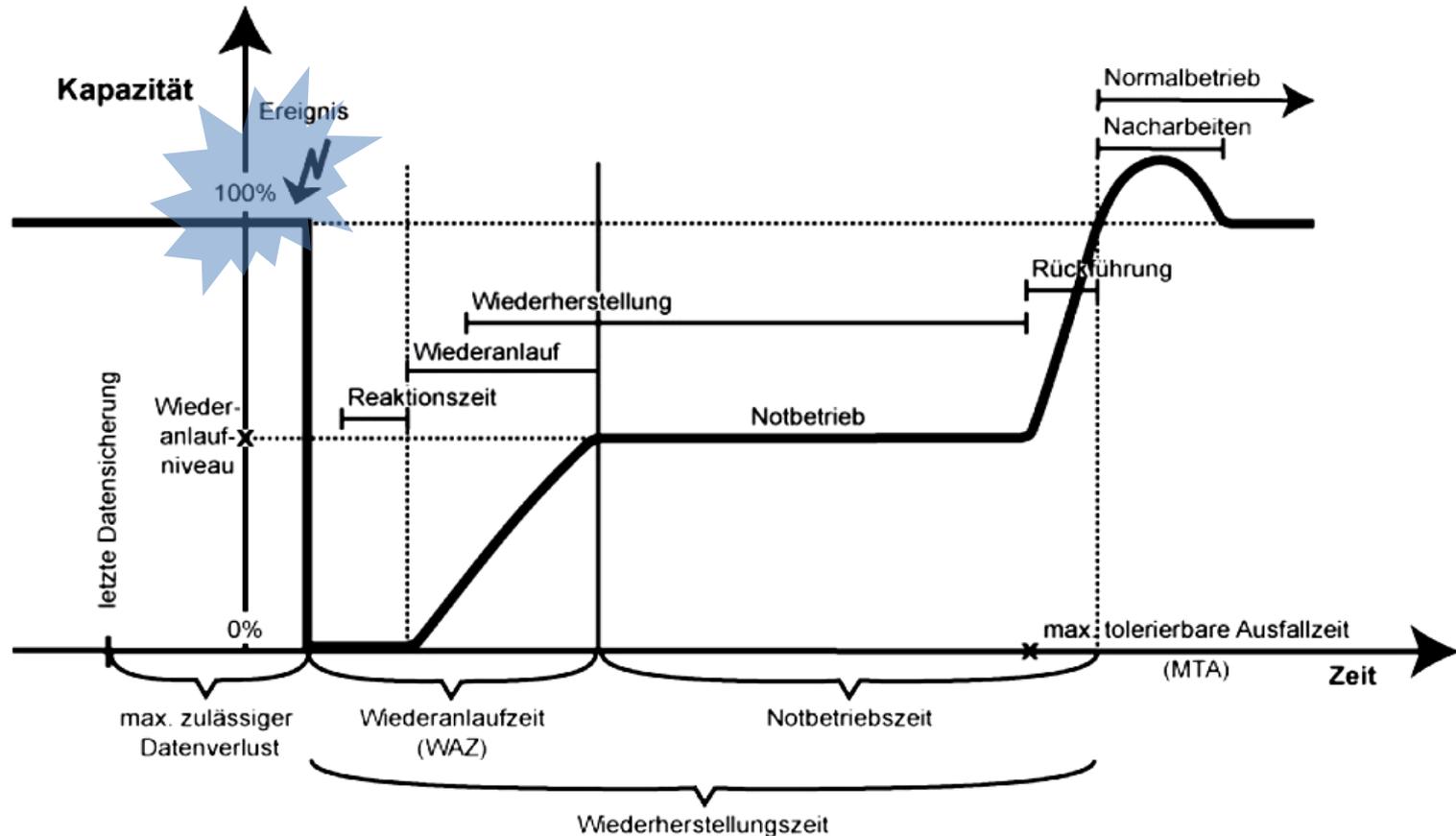
- Rest-Risiko trotz Risiko-Management, deshalb BCM
- Eine schnelle und kompetente Reaktion auf eingetretene «grosse Risiken».
- 24 Std Erreichbarkeit des BCM-Team, BCM-Massnahmen ohne IT möglich.
- Lieferfähigkeit zu Schlüsselkunden sicherstellen.
- «Nur» Risiken, welche eine Betriebsunterbrechung von mehr als 10 Arbeitstagen verursachen, in die Planung mit einbeziehen (required).
- Alle nicht reduzierbaren grössten Risiken im roten Bereich der Ziel-Risikomappe) zusätzlich als Szenario in die Planung mit einbeziehen.
- Das gesamte Management in die (Ausführungs-) Verantwortung nehmen.
- Eine schriftliche BCM-Planung für alle Franke Firmen haben.
- Jährliche Updates sowie Freigaben der Planung durch CRM.
- Angemessene Verifizierung der benannten Backup-Lösungen.



Netzwerk
Risikomanagement



Ausschlaggebende «Lieferfähigkeit»



Netzwerk
Risikomanagement



Zusammensetzung des BCM-Teams (pro Firma)

Aufgeführte Funktionen sind zwingend im BCM Team zu finden sein:

- Geschäftsführer / Plant Manager
- Qualitäts-/Risk-Management
- Marketing / Verkauf
- Produktion
- Einkauf
- Finanzen & Controlling
- Unterhalt / Infrastruktur (Gas, Strom, Wasser)
- IT-Verantwortlicher

Das Team hat die Jahres-Risiko-Analyse sowie den BCM zu erstellen!



Netzwerk
Risikomanagement



Auszug aus Themen im BCM-Template

- Schlüsselpersonen mit Stellvertretungen
- Kommunikation / Kontaktinformationen
- Input aus Jahres-Risiko-Analyse (roter Bereich Ziel-Risikomappe)
- Fixe Szenarien (z.B: Unwetterschäden, Amoklauf, Verlust Gebäude, Unruhen / Streik etc.)
- Belieferung Key-Customer / Schlüssel-Produkte (VW = Mercedes)
- Verschiedene Lieferanten-Themen
- Relevante Maschinen und Anlagen (Brandabschnitte)
- Verlust des Serverraumes
- Verlust von Teilen der Infrastruktur (Gas, Strom, etc.)
- Festgelegte Vorgehensweisen bei allfälligem Produkt-Rückruf.
- Verifikation aller im BCM gelisteten Backup-Lösungen
- Etc.



Beispiel «Kommunikation»

Front-Page

Blefa GmbH & Co. KG, Kreuztal

FRANKE

Polizei 110

Feuerwehr 112

Notarzt 112

Nachname

Vorname

Büro

Handy-Nr.

Privat

Humme, Dr.

Udo

Schrage

Knut

Brand

Alexander

Reichmann

Annette

Jenke

Stefan

Klein

Reimund

Ohmdorf

Henner

Stratmann

Eddi

Faltin

Eberhard

Scholz

Markus

Humme

Annette

Control Risk Group

+44 20 7939 8962

**24 Std /
Test-Anrufe**

Back-Page

Contents of Report

Crisis Management

- **Sender:** Name of caller
Address
Date and local time
- **Event:** When
What/Who
How
Where
What next
- **Immediate measures taken**
- **Type of assistance requested**
- **Contact address:** Where can we reach you within the next hours?
- **end of report**



Netzwerk
Risikomanagement

FRANKE

Beispiel «Verlust vom Gebäude X»

6. Course of action **EXAMPLE**

No	Action	Resp.	Time
1	Examine building - Fire brigade - Contact restoration company to decontaminate goods / machines - Inform Group Management / Corporate Risk Management - Insurance company - Construction inspector		Day 1
2	Order mobile building/tent and shelves and walls		Day 1
3	Restart IS to recover all data concerning warehouse		Day 1
4	Block all warehouse data in PBS affected by the fire disaster		Day 1
5	Inform customers about the fire disaster and the expected damage, restriction and recovery plan		Day 1
	Inform company XY		Day 1
6	Reorder all lost articles according to Purchasing Recovery Plan		Day 2
7	Organize all kitchen project deliveries directly from FPL		
8	De-block all warehouse data in PBS		Day 2
9	Set up mobile building/tent and shelves and walls		Day 4
10	Install IS infrastructure for mobile building		Day 4
11	Deliver all articles from the suppliers for		Day X
12	Start delivering all articles for "XY" either from the warehouse or from the mobile building/tent		Day X+1
13	Start delivering all kitchen projects from FXX		Day x +5
14	Power supply (company XX, generator company YY)		
15	Compressed air supply		
16	Heating system		
17	Internet connection		

Realistisch bleiben und diskutieren → Grosser Lern-Effekt für das Team



Netzwerk
Risikomanagement



Beispiel «Verifizierung Backup-Massnahmen»

Die folgende Tabelle zeigt Backup-Massnahmen und deren Verifizierung, damit „sichergestellt“ werden kann, dass diese im Notfall auch funktionieren.

Genanntes Risiko	Reaktions-Massnahme	Überprüfungsmaßnahme	Häufigkeit der Überprüfung	Verantwortlich für Überprüfung
Schlüssel-Person fehlt	Ein Stellvertreter muss einspringen können	Urlaubsvertretung durch Backup sicherstellen, als Funktionstest nutzen	vierteljährlich	GP (Leiter Personalwesen)
Ausfall Wasserversorgung	Tiefbrunnen nutzen	Nutzung während der Sommermonate als Bewässerungssystem	halbjährlich	TBWB (Leiter Instandhaltung)
Ausfall Pressluft	Ersatzkompressor nutzen	Testlauf des Ersatzkompressors	monatlich	TBWB (Leiter Instandhaltung)
Ausfall Heizung	Nutzung Ersatzlösung	Wechselnutzung: Brenner und Kessel redundant	rollierend	TBWB (Leiter Instandhaltung)



Für BCM-Plan ein vorgegebene Template

BCM Franke ???????
Document Name:
Owner:



TEMPLATE for your BCM Business Continuity Management Plan

Franke ????
(Street)
(Postcode and City)
(Country)

Minimum-
Vorgabe



Netzwerk
Risikomanagement



Aber auch regelmässige Krisenstabs-Übungen

Externe Unterstützung MIKA / Top-Management da / echte Medien vor Ort



Netzwerk
Risikomanagement



Zusammenfassend wichtig für uns ist:

- Risikoanalyse, Krisenmanagement und BCM müssen «ein Guss sein», das selbe Team muss es planen / involviert sein
- Versicherungsdeckung (wie auch Liquidität) wichtiger Beeinflussungspunkt beim BCM; gehört zusammen (VW-Mercedes)
- Jährliche Updates mit Freigabe von CRM sehr wichtig / Daumen drauf
- Unbedingt Vergleich mit Dritt-Firmen machen
- Durch das Management ausführen lassen, nicht CRM
- Risk Management gibt «nur» Leitplanken, kontrolliert und gibt frei.
- Geld darf «keine Rolle spielen» für Backup, damit Key-Kunden beliefert werden können (Versicherungsdeckung / Liquidität, Risikobereitschaft)
- Alle 2-3 Jahre eine Krisenstabs-Übung (Hauptsitz)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Contact:

Bruno Triet

Franke Technology & Trademark Ltd.

CH-4663 Aarburg

Switzerland

Phone: +41 62 787 3544

Mobile: +41 79 256 3415

Bruno.triet@franke.com

www.franke.com



Netzwerk
Risikomanagement

